

Vereinsnachrichten.

Als neues Mitglied wird vorgeschlagen:

durch Herrn Peus:

Dr. Heinrich Kemper, Berlin-Dahlem, Landesanstalt für
Boden-, Wasser- u. Lufthygiene, Ehrenbergstraße.

Beiträge

zur Synonymie der Bienengattung *Halictus* Latr. VI.

Von P. Blüthgen, Naumburg a. S.

Ein Besuch des Britischen Museums und des Universitätsmuseums in Oxford, der mir durch die Beihilfe der Preuß. Akademie der Wissenschaften ermöglicht wurde, ergab auf Grund der Untersuchung der dort befindlichen Typen folgende weiteren Synonyme:

316. *H. tibialis* Walk. (♂) = *distinctus* Walk. (♀).

Unter der Etikette *tibialis* stecken 2 Stücke im Brit. Museum. Davon ist nur eins so bezettelt und als Type bezeichnet. Dieses ist ein ♂ der *sexcinctus*-Gruppe und gehört, wie die allgemeine Übereinstimmung (namentlich in der Skulptur) zeigt, offenbar zu *distinctus* ♀ als ♂; leider sind die Fühler abgebrochen. Das andere, unbezettelte Stück (von Wadi Ferrán) ist ein ♂ aus der *albipes*-Gruppe und gehört offensichtlich zu einem als „*Hal. debilis* Walk. Type“ bezettelten ♀ von demselben Fundort; beide Geschlechter sind nächst verwandt und sehr ähnlich dem entsprechenden Geschlecht von *linearis* Schck. Dieses unbezettelte ♂ ist dasjenige, das von Cockerell in Ann. Mag. Nat. Hist. (9.) IX, 1922, S. 367 als vermutlich zu *distinctus* ♀ gehörig bezeichnet wird, denn es ist mit einem entsprechenden Hinweis von der Hand Cockerells versehen.

Der Name *distinctus* würde an sich die Seitenpriorität vor *tibialis* haben, kann aber als homonym mit *distinctus* Schck. 1870 (vgl. oben Nr. 17) nicht verwendet werden, so daß für ihn der Name *tibialis* einzutreten hat.

Hal. debilis Walk. ist weder in der Arbeit „List of Hymenoptera . . . in Egypt“ (1871) noch, soweit ich aus den „Records“ feststellen konnte, anderweitig veröffentlicht worden.

317. *H. Dampfi* Alfken (Bull. Soc. R. Ent. d'Egypte 1926 (1927), S. 103 ♀) = *tibialis* Walk. ♀.

Dampfi (a. a. O. infolge Druckfehlers als „*dampfi*“ erscheinend), dessen Type mir vorlag, ist dasselbe Tier wie *distinctus* Walk. ♀.

318. *H. sepositus* Ckll. (Ann. Mag. Nat. Hist. (9.) VIII, 1921, S. 361 ♂♀) = *frontalis* Sm. (♂).

Ich habe von *sepositus* das gesamte in London und in Oxford befindliche Material gesehen. Das ♂ ist durch zahlreiche charakteristische Merkmale ausgezeichnet, an denen es sofort zu erkennen ist; ich werde eine ergänzende Beschreibung demnächst bringen und bemerke hier nur, daß, — was Cockerell nicht erwähnt, — das Endglied der Fühler hakenförmig gebogen ist. Es ist identisch mit *frontalis* Sm. Die Type des letzteren hat den Fundort „Afrika“; daß sie nur aus dem zur paläarktischen Fauna gehörigen Teil dieses Erdteils stammen konnte, ließ bereits die Beschreibung erkennen, denn diese weist auf eine Art der *sevicinctus*-Gruppe hin, und Angehörige der letzteren fehlen der äthiopischen und der kapländischen Fauna.

319. „*H. sphecodimorphus* Vach. ♂“ Blüthg. (Mitt. Schweiz. ent. Ges. XIII, 3/4, S. 139) = *laticeps* Schck. ♂.

Saunders führt in Tr. Ent. Soc. London, pt. 2, 1908, S. 191 ein ♂ *sphec.?* (teste Vachal) auf, ohne eine Beschreibung zu geben. F. D. Morice fertigte mir nach dem im Brit. Museum befindlichen Stück eine solche, die ich a. a. O. veröffentlichte. Jetzt mußte ich jedoch feststellen, daß es sich um ein kleines Exemplar *laticeps* Schck. ♂ handelt.

320. „*H. lateralis* Brullé ♂“ Blüthg. (Mem. R. Soc. Esp. Hist. Nat. XI, 9^a, 1924, S. 494) = *femorialis* E. Saund. (Trans. Ent. Soc. London 1908, pt. 2, S. 185 ♀) ♂.

Das richtige ♂ von *lateralis* habe ich jetzt kennen gelernt und beschreibe es an anderer Stelle. Das ♂, das ich früher zu *l.* stellen zu können glaubte, gehört nach Kopfform, Form und Skulptur des Mittelsegments und der Skulptur des übrigen Körpers sicher zu *femorialis*, dessen Type ich im Brit. Museum sah; es stammt von Sa. Cruz in Algerien (Bequaert leg.) und befindet sich in meiner Sammlung.

321. *H. leoninus* Vach. ♀ (non ♂) = *familiaris* Sm. ♀.

Vgl. Nr. 295, 297, 298. Es handelt sich um ein ♀, das in Habitus und Skulptur außerordentlich nahe *albipes* F. ♀ steht, auch wie dieses den blaugrauen Schein der ersten Tergite aufweist, während Bau und Skulptur des Mittelsegments sehr abweichend sind.

322. *H. multistictus* Ckll. (Ann. Mag. Nat. Hist. (8) IV., 1909, S. 665 ♀) = *oppositus* (Sm.).

Daß *Nomia opposita* Sm., deren Type im Brit. Museum steckt, ein *Halictus* ist, hat bereits Cockerell mitgeteilt (vgl. oben Nr. 198). Es ist, mit *multistictus* verglichen, dasselbe Tier. *H. upinensis* Mor. (*tacitus* Ckll., vgl. oben Nr. 264) ist, nach Stücken aus dem Ussurigebiet verglichen, ungemein ähnlich, hat aber nach unten verschmälertes Gesicht mit viel längerem Kopfschild und viel schwächer und viel dichter gerunzeltes Mittelfeld.

323. *H. mandarinus* Strand (♀) = *affinis* Sm. (♂).

Wegen *mandarinus* vgl. oben Nr. 93, 94, 234. Das echte ♂ zu *m.* (d. h. das von mir beschriebene, nicht das von Strand zu *investigator* gestellte) erwies sich als identisch mit *affinis* Sm. Außer der Type des letzteren stecken im Brit. Museum noch 9 genau solche ♂♂ aus verschiedenen Gegenden Chinas (coll. Walker). Die Aufhellung der Tergitenden ist verschieden stark entwickelt. Die Genitalien wurden von mir untersucht und an 2 Walkerschen Stücken mit denen von *mand.* ♂ verglichen, wobei sich gleichfalls völlige Identität ergab.

324. (zu Nr. 212). *H. cattulus* Vach. (Nr. 225) = *vagans* Smith.

Ich habe jetzt die im Museum zu Oxford befindliche Smithsche Type gesehen: es ist in der Tat dieselbe Art wie *cattulus*. Wegen der anderen Synonymen vgl. bei Nr. 225, ferner Nr. 336, 337, 344, 350. Von den 15 Namen ist „*vagans*“ im Hinblick auf die enorm weite Verbreitung der Art sicher der passendste.

325. *H. nireus* Bingham (Journ. Bombay Nat. Hist. Soc. XII, 1898, S. 124 ♂) = *saluator* Cam. (Mem. Manch. Soz. XLI, pt. 2 Nr. 4, 1897, S. 106 ♂).

Type von *n.* in London, von *s.* in Oxford. Ich habe dann Cotypen beider Arten (von *nir.* aus Simla, von *sal.* aus Mussoorie) miteinander verglichen, auch auf die Form der Genitalien hin: es ist genau dasselbe ♂. In der Bingham'schen Beschreibung ist falsch, daß die Schienen nicht „gelb“, sondern (bei der Type und den anderen Exemplaren) nur an der Basis und am Ende, und zwar nur in geringer Ausdehnung, so gefärbt sind. Die Cameronsche Beschreibung nennt zwar beide Geschlechter, aber Type und Cotypen sind nur ♂♂, und auch die Beschreibung der Beinfärbung paßt nur auf das ♂; ein ♀ steckt in Oxford bei *sal.* überhaupt nicht. Übrigens ist die Schreibweise „*salutatrix*“ bei Cameron falsch, es muß richtig „*saluator*“ heißen.

Salutator ist ungemein ähnlich *marginatus* Brullé ♂, aber doch durch längere Geißelglieder, etwas gestrecktere Tarsen, weniger dicht punktierten und deshalb auf der Endhälfte weniger dicht behaarten Hinterleib und etwas abweichend gebaute Genitalien (Endglied der Zangen etwas anders geformt, seine ventral anhängende Lamelle viel kürzer und nach dem Ende zu stärker verschmälert) abweichend.

Vgl. Nr. 165 und IV, S. 386. Ob die von Nurse als „*nireus* ♀“ bestimmten ♀♀ von Kaschmir wirklich zu *n.* gehören oder ob sie *marginatus* sind, bedarf noch der Nachprüfung.

326. *H. zonatulus* Cam. (Ann. Mag. Nat. Hist. (7.) IX, 1902, S. 255 ♂) = *salutator* Cam. (1897) ♂.

Typen in Oxford (2 Exemplare, davon 1 ohne Fühler) und im Brit. Museum. Es ist genau dasselbe Tier. Vgl. ferner Nr. 325.

327. *H. minikoiënsis* Cam. (Fauna Maldives 1, S. 58 ♀) = *albescens* Sm. ♀.

Typen im Brit. Museum.

328. *H. ino* (Cam.) ♂ (*Andrena inoa* Cam. Entomologist, 37, 1904, S. 210 ♂) = *spodiozonius* Vachal. (♀) ♂?

Vgl. Nr. 275. Dieses in die *leucozonius*-Gruppe gehörige ♂, dessen Type im Brit. Museum ist, gehört mit sehr großer Wahrscheinlichkeit als ♂ zu *spodiozonius*.

329. *H. ceylonicus* Cam. (Ann. Mag. Nat. Hist. (7) IX. 1902, S. 254 ♀) = *alphenus* (Cam. Mem. Manchest. Soc. XLI, pt. 2 Nr. 4. 1897, S. 108 ♂).

Die Type des letzteren steckt im Oxforder Museum. Cameron hat ebenso wie Friese (vgl. oben Nr. 240) die Bildung der Oberkiefer und der Schenkelringe der Mittelbeine völlig übersehen.

330. *H. itinerans* Cam. (Trans. Ent. Soc. London 1903, S. 130 ♂) = *dynastes* Bingham (Journ. Bombay Nat. Hist. Soc. XII, 1898, S. 124 ♀).

Type des ♂ in Oxford, die das ♀ im Brit. Museum. Vgl. Nr. 331.

331. *H. reflexus* Blüthg. (Zool. Jahrb. Syst. 51. Jahrg., 1926, S. 501 ♀♂) = *dynastes* Bingham 1898.

Vgl. Nr. 330.

332. *H. reflexoides* Blüthg. (ibid., S. 692 ♀) = *tardus* Cam. (Mem. Manch. Soc. XLI, pt. 2, Nr. 4, 1897, S. 103)?

Nach der Beschreibung soll *tardus* ein ♀ sein, die Type ist aber ein ♂, und es ist auch kein als *tardus* bezeichnetes ♀ im Oxforder Museum vorhanden. Dieses ♂ ist der Type *itinerans* (vgl. Nr. 330) täuschend ähnlich und unterscheidet sich von dieser eigentlich nur durch fehlende Chagrierung des 1. Tergits und andere Form des Haarflecks von Sternit 6. Ich halte es für sehr möglich, daß *reflexoides* das ♀ dazu ist, da dieses seinerseits *dynastes* (*itinerans*) ♀ ebenso nahe steht, zumal ♂ und ♀ sich in der Art und der Farbe der Behaarung gleichen.

333. *H. fuscus* Blüthg. (ibid., S. 570 ♂) = *funebri* Cam. (ibid., S. 104).

Nach der Beschreibung soll *funebri* ein ♀ sein, die Type ist aber ein ♂!

334. *H. grandiceps* Cam. (ibid., S. 98 ♀) = *propinquus* Sm., 1853 (♂) ♀. Die Type des letzteren (im Brit. Museum) erwieß sich als das von mir a. a. O., S. 678 beschriebene ♂ von *grandiceps*. Damit ist *vicinus* Vachal (vgl. meine Arbeit a. a. O., S. 676) wieder gültige Art geworden, und die Varietäten *abuensis* Cam. und *sileatica* Blüthg. (ibid.) sind als solche von *vicinus* zu führen. Vgl. Nr. 211.

335. *H. alexis* Cam. (ibid., S. 99 ♀) = *propinquus* Sm. ♀ (*grandiceps* Cam.).

Es handelt sich um ein Exemplar, bei dem der Kopf weniger stark als bei der Type *grandiceps* entwickelt ist, dieselbe Erscheinung, die auch bei verwandten Arten, z. B. bei *Kessleri* Brams. ♀ und bei *aerarius* Smith ♀, häufig zu beobachten ist.

H. pinguis Vach. (vgl. oben Nr. 249) ist artgleich mit *grandiceps* (*alexis*) = *propinquus* ♀.

336. *H. Vishnu* Cam. (ibid., S. 106) = *vagans* Smith (*cattulus* Vach.) ♂.

Die Type ist ein ♂ und nicht, wie es in der Beschreibung heißt, ein ♀! An dieser ist weiter falsch, daß nicht der ganze Kopfschild, sondern nur dessen Ende gelb ist. Vgl. Ziff. 324.

337. *H. Buddha* Cam. (ibid., S. 107) = *vagans* Smith ♂.

Auch hier ist die Angabe über das Geschlecht falsch. Es ist ein Stück mit dichterem und auf Tergit 1 und 2 auf dem Endteil ausgedehnterer Punktierung. Vgl. Ziff. 324 und 336.

338. *H. (Sudila) fumipennis* Cam. (Mem. Manch. Soc. XLII, pt. 4 Nr. 11, 1898, S. 55 ♂) = *bidentatus* Cam. (ibid., S. 54 ♂).

Type (Hinterleib fehlend) in Oxford, von demselben Fundort wie die ebenda befindliche Type *bidentatus* (Newerellya auf Ceylon). Die vom Autor hervorgehobenen Unterschiede der Kopfform (bei *b.* Clypeuszähne doppelt so lang wie an der Basis breit, Schläfen, von oben gesehen, nach hinten nicht verschmälert; bei *f.* Clypeuszähne etwas kürzer als an der Basis breit, Schläfen nach hinten deutlich, wenn auch wenig, verschmälert) halten sich durchaus im Rahmen analoger Veränderlichkeit, wie sie bei der Länge der „Nase“ von *Hal. nasica* Mor. ♀ und bei der Entwicklung der Schläfenlappen von *Hal. anguligularis* m. ♀ oder bei der Größe und Form der Schläfenkegel von *Hal. sexstrigatus* Schck. ♂ oder von *Hal. morbillosus* Kriechb. ♂ und dessen Verwandten, bei allen diesen Vergleichsarten auch hinsichtlich der sonstigen Kopfform zu beobachten sind, oder wie sie von H. Brauns für die ♂♂ gewisser südafrikanischer *Ceratina*-Arten bekannt gemacht sind. Der einzige sonstige Unterschied besteht darin, daß bei *fumipennis* die Stirn 15 × eine deutliche Punktierung aufweist, bei *b.* nicht. Das beruht darauf, daß bei *b.* die Grundchagrinerung der Stirn mehr entwickelt ist, bei Untersuchung mittels der Binokulars zeigt sich, daß bei ihm die Punktierung an sich ebenso beschaffen ist wie bei *f.* Es handelt sich also zweifellos um rein individuelle Abweichungen. Vgl. auch unten bei Ziffer 340!

339. *H. (Sudila) ceylonicus* (Cam. (ibid., S. 55 ♀, non *H. ceylonicus* ♀ Cam. 1902) = *bidentatus* Cam. (vgl. Ziff. 338) ♀.

Die in Oxford befindliche Type stammt von dem gleichen Fundort wie die beiden vorgenannten ♂♂ und gehört sicher dazu.

340. *H. (Ceylonicola) ater* Friese (Zool. Jahrb. Syst. 41, 5, 1918, S. 502 ♀♂) = (*Sudila*) *bidentatus* Cam. (vgl. Ziff. 338, 339).

Type (nur des ♂, die des ♀ war nicht zu ermitteln) im Berliner Museum. Sie hat die Schläfenform und die Stirnskulptur wie die Type *bidentatus*, aber die Form der Kopfschildzähne ungefähr wie *fumipennis* (etwas länger: wenig länger als an der Basis breit), beweist also durch die Vereinigung der Merkmale der beiden Cameronschen Typen sehr gut, daß es sich bei diesen um individuelle Abweichungen handelt. Sie stimmt im übrigen durchaus mit jenen überein.

341. *H. Biroi* Friese 1909 (vgl. oben Nr. 290) = *halictoides* (Smith) 1859 ♀.

Die im Museum zu Oxford befindliche Type des letzteren lag mir vor. Vgl. auch oben Nr. 201.

342. *H. deesanus* Cam. (Journ. Bombay Nat. Hist. Soc. XVIII, 2, 1908, S. 309) = *serenus* Cam. (Mem. Manch. Soc. XLI, pt. 2 Nr. 4, 1897, S. 97 ♂).

Im Brit. Museum befinden sich nur 4 ♀♀ von *deesanus* (davon 1 ohne Kopf), obwohl der Autor a. a. O. auch das ♂ beschreibt. Dieses ♀ gehört ebenso wie die in Oxford befindliche Type von *serenus* (Unicum) nach der langen Zunge und nach dem ganzen Habitus, Skulptur und Behaarung in die Gruppe *halictoides* (früher Gruppe *Biroi*, vgl. Nr. 362) = *Nesohalictus* Crawford. Ich glaube sicher, daß es sich um die beiden Geschlechter derselben Art handelt. Wohin das von Cameron erwähnte angebliche ♂ *deesanus* geraten ist, ließ sich nicht feststellen; ich bezweifle, daß er wirklich ein ♂ vor sich gehabt hat (vgl. z. B. Nr. 325, 332, 336, 337).

343. *H. Strandiellus* Ckll. (Ann. Mag. Nat. Hist. (8.) VIII, 1911, S. 192, nom. nov. für *ceylonicus* Strand 1910 ♂, non Cameron 1902 ♀) = *serenus* Cam. ♂.

Beide stimmen in Habitus, plastischen und Skulpturmerkmalen durchaus überein. Ich habe die Typen miteinander genau verglichen. Vgl. auch Nr. 342 und 230.

344. *H. perhumilis* Ckll. (ibid., S. 192 ♀) = *vagans* Smith var.

Ich sehe keine Möglichkeit, die Selbständigkeit von *p.* aufrecht zu erhalten. Es ist eine der zahlreichen Formen des stark variierenden *vagans*. Vgl. Ziff. 324.

345. *H. asperatus* Bingh. (Journ. Bombay Nat. Hist. Soc. XII, 1898, S. 123 ♀) = *fimbriatus* Sm. (1853).?

Wegen *fimbr.* vgl. Zool. Jahrb. Syst. 51, 1926, S. 673. Die Typen *asp.* sah ich im Brit. Museum: Es ist eine *H. minor* Mor. (*jarkandensis* Strd.) ♀ täuschend ähnliche Art; die vom Autor besonders hervorgehobene runzelartige Skulptur der Gesichtsseiten ist nicht vorhanden, auch bei weiteren 6 (der Type völlig gleichenden und von demselben Fundort stammenden) Stücken nicht, es muß also ein Beobachtungsfehler des Autors vorliegen, der wohl dadurch verursacht ist, daß die Type ein schlechterhaltenes, verklebtes Exemplar ist (das ich dann stellenweise gesäubert habe). Ich halte *asp.* und *fimbr.* für zusammengehörig, zumal beide von demselben Fundort (Simla) vorliegen.

346. *H. paris* Bingh. (Rec. Ind. Mus. II, 1908, S. 361 ♀) = *constrictus* Sm. (♂).

Ich habe die Typen beider Arten gesehen, habe ferner beide Arten von demselben Fundort, und beide passen in Skulptur und auch sonst sehr gut zusammen.

347. *H. kodialicus* Blüthg. (Zool. Jahrb. Syst. 51, 1926, S. 549 ♀) = *rugolatus* Sm. 1853 ♀.

Ich habe die Typen miteinander verglichen: es ist dieselbe Art. Bei der Type *rug.* ist ein schwacher grünlich-bronzefarbiger Schimmer von Mesonotum und Schildchen deutlicher als bei der Type *kod.*, wo er ganz gering ist. Type *rug.* im Museum Oxford (in coll. W. W. Saunders).

348. *H. bedanus* Blüthg. (ibid., S. 412, 424 ♀) = *vinctus* (Walk.) (Ann. Mag. Nat. Hist. (3) 5, 1860, S. 305 ♀).

Ich habe zwar die Typen nicht miteinander vergleichen können, wohl aber die Type *bed.* mit 2 ♀♀ *vinctus* aus Ceylon, die ich im Brit. Museum durch Vergleichung mit der daselbst befindlichen Type bestimmt hatte.

349. *H. kandycola* Strand (Arch. Nat. 79, A. 2, 1913, S. 139 ♂♀) = *ciris* Cam. (Mem. Manch. Soc. XLI, pt. 2 Nr. 4, 1897, S. 105 ♂).

Die in Oxford befindliche Type *ciris* (Unicum) ist ein ♂, (also nicht ein ♀, wie es in der Beschreibung heißt), was sich übrigens auch aus der eigentlichen Beschreibung (Kopfschildfärbung) ergibt; die Behaarung ist schlecht erhalten. Mit 2 Cotypen Strands aus dem Deutsch. Ent. Institut verglichen, ergab sich vollständige Identität. (Vorsorglich bemerke ich, daß ich bereits früher sämtliche Strand-schen Typen untersucht und die Cotypen mit der Haupttype übereinstimmend befunden habe, nur die Ausdehnung der dunklen Färbung der Beine ist bei den einzelnen Stücken verschieden).

350. *H. matheranensis* Cam. (vgl. oben Nr. 276) = *vagans* Smith ♀.

Type im Brit. Museum. Vgl. auch Nr. 253 und 324.

[Die Richtigkeit der Identifizierungen unter Nr. 137, 140, 221, 223, 224, 226, 228, 252, 253, 254, 272, 273, 274, 276 kann ich nach Untersuchung der Typen bestätigen.]

351. *H. volutatorius* Cam. (Rec. Albany Mus., vol. 1, 1905, S. 185 ♀) = *pearstonensis* Cam. (Tr. S. Afr. Phil. Soc., 15, 1905, S. 237 ♂) ♀.

Typen im Brit. Museum. An der Zusammengehörigkeit kann bei der völligen Übereinstimmung in Körperbau und Skulptur kein Zweifel bestehen, zumal ich beide Geschlechter verschiedentlich von demselben Fundort erhielt (so von H. Brauns aus Willowmore und von R. E. Turner aus Mossel Bay).

352. *H. Schoenlandi* Cam. (Rec. Albany Mus., vol. 1, 1905, S. 329 ♂) = *pearstonensis* Cam.

Die im Brit. Museum befindliche Type unterscheidet sich von der Type *pearstonensis* nur durch die viel geringere Ausdehnung der Schwärzung der Tergite. Vgl. auch Nr. 351 und 353.

353. *H. rufiventris* Friese (Stett. Ent. Zeitg. 1925, S. 137 ♀, non *rufiventris* Giraud 1861 ♀) = *pearstonensis* Cam. ♀.

Vgl. Mitt. Zool. Mus. Berlin, Bd. 15 Heft 1, 1929, S. 36.

354. *H. duplocinctus* Friese (Beitr. Landfauna S. W. Afrika, 1, 1918, S. 428 ♀, non *duplocinctus* Vachal, 1902 ♀♂) = *deceptus* Sm., 1853 ♀.

Type des ersteren im Berliner, des letzteren im Brit. Museum.

355. *H. diversiformis* Ckll. (Ann. Durban Mus., 1, 1916, S. 209 ♀) = *deceptus* Sm. ♀.

Ausweislich der im Brit. Museum befindlichen Typen beider Arten. Vgl. auch Nr. 354. Die Art ist in Südafrika weit verbreitet und offenbar häufig.

356. *H. capicola* Cam. (Transact. S. Afr. Phil. Soc., 15, 1905, S. 241 ♀) = *diversus* Sm., 1879 ♀.?

Der einzige Unterschied beider Typen besteht darin, daß bei *cap.* die Seitenfelder des Mittelsegments weniger rauh skulptiert sind. Wahrscheinlich ist ihre Skulptur aber variabel.

[Erwähnt sei, daß *Aglaoapis brevipennis* Cam. (Entomologist XXXIV, S. 262 ♀) eine *Dioxys* ist; die Typen befinden sich im Universitätsmuseum zu Oxford].

Rezensionen und Referate.

F. Dahl, Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. —

14. Teil: Schmetterlinge oder Lepidoptera. II. Nachtfalter (Heterocera): Macrolepidoptera von Max Gaede. Jena (G. Fischer) 1929. 8°. VIII & 333 & 11 S., 197 Abb. Preis geh. 22 Mark.

Seit dem Erscheinen des Heinemannschen Werkes, das in bezug auf die generische Einordnung wie auch auf die Artenanzahl veraltet ist, ist kein eigentliches Bestimmungswerk der gesamten deutschen Schmetterlinge mehr erschienen. Dieser Mangel hat in bedauerlicher Weise auf das Niveau der Lepidopterologen eingewirkt, indem die meisten von ihnen das Bestimmen von Schmetterlingen überhaupt nicht erlernt haben. Die fraglichen Arten werden von ihnen nur durch Vergleich mit den Abbildungen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Blüthgen Paul August Viktor

Artikel/Article: [Beiträge zur Synonymie der Bienengattung Halictus Latr.](#)
[VI. 70-78](#)